

# Jahresbericht 2018

## Inhalt

Inhalt.....	2
1 Einleitung.....	3
2 Tätigkeitsbericht .....	6
2.2 Förderung nach LPR A und B .....	6
2.2.1 Verträge (LPR A) .....	6
2.2.2 Aufträge (LPR B).....	7
2.3 Thema Waldumwandlung.....	9
2.4 Thema Bruttofläche .....	9
2.5 Thema LRT Trockene Heide .....	11
2.6 Thema Zusammenarbeit .....	12
2.7 Thema Projekte .....	13
2.7.1 Modellregion Biotopverbund Markgräfler Land (MOBIL).....	13
2.7.2 Internationale Wiedervernetzung Hochrhein.....	14
2.7.3 Fledermaus und Avifauna am Dinkelberg .....	14
2.8 Allgemeines.....	14
2.8.1 Fortbildungen.....	14
2.8.2 Veranstaltungen.....	16
2.8.3 Presseberichte .....	18
3 Haushalt und Kassenprüfung 2018 .....	19
Anhang .....	24
Presseberichte aus dem Jahr 2018 .....	24

## 1 Einleitung

Das Jahr 2018 war geprägt von der Neuorientierung der neu besetzten Geschäftsstelle, von Abstimmungsprozessen mit den Mitgliedern, Partnerorganisationen und weiteren beteiligten Akteuren und von mehreren inhaltlichen Themenschwerpunkten, wie zum Beispiel der Verbuschung von Weidfeldern und den Förderbedingungen rund um den Lebensraumtyp (LRT) Trockene Heide. Zusammenfassend können folgende inhaltliche Arbeitsschwerpunkte der Geschäftsstelle genannt werden:

- Betreuung im Bereich Vertragsnaturschutz
- Gehölzmaßnahmen in Folge der neuen Waldabgrenzung
- Diskussionen/Veranstaltungen/fachliche Beiträge zu politischen Fragen um die Definition der landwirtschaftlichen Bruttofläche

Der Landschaftserhaltungsverband hat im Jahr 2018 insgesamt 328 Landschaftspflegeverträge betreut. Damit befinden sich 2018 rund 1.825 Hektar Grünland im Landkreis Lörrach unter Vertrag. Pro Jahr werden mehr als eine Million Euro an die Vertragsnehmer für die naturschutzfachliche angepasste Bewirtschaftung der Flächen ausbezahlt. Zum 01.01.2019 hat der LEV acht Vertragsverlängerungen vorbereitet und fünf Neuverträge initiiert. Herausforderungen bei den Neuverträgen und Verlängerungen in 2018 waren die gute Auslastung des LEV Teams mit der Begehung der bestehenden Vertragsflächen sowie mit dringenden Gehölzmaßnahmen und daneben die fehlende Verfügbarkeit von Vermessern und Fachprüfern im Herbst 2018 aufgrund ihrer Auslastung im Bereich Kontrollen. Dennoch konnten alle notwendigen Verlängerungsverträge und alle aktuellen Anfragen und Hinweise für Neuverträge erfolgreich bearbeitet werden.

Der LEV Landkreis Lörrach e.V. hat im Jahr 2018 insgesamt 109 Aufträge mit einem finanziellen Umfang von rund einer halben Million Euro initiiert und betreut. In guter Zusammenarbeit mit den Bewirtschaftern konnten im Schwerpunkt Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt werden. Daneben waren vor allem die Bekämpfung von Problempflanzen, die Streuobstbaumpflege und Artenschutzmaßnahmen ein Thema.

Neben den Tätigkeiten im Rahmen der Landschaftspflegerichtlinie hat sich die Geschäftsstelle 2018 weiter intensiv mit dem Thema der landwirtschaftlichen Bruttoflächenabgrenzung beschäftigt und an zahlreichen Veranstaltungen zu dem Thema teilgenommen, bei denen u.a. Landtags- und Bundestagsabgeordnete, Minister, Staatssekretäre und lokale Akteure Stellung bezogen haben. Der LEV hat sich aktiv in Diskussionen eingebracht und den Austausch zwischen den verschiedenen Interessensvertretern mit voran getrieben. Die Landrätinnen Marion Dammann, Dorothea Störr-Ritter und der Landrat Martin Kistler sowie Herr Kauffmann als Vorsitzender des BLHV, Geschäftsstelle Müllheim, haben auf Initiative aus dem Landkreis Lörrach ein Schreiben der Landschaftserhaltungsverbände zu der speziellen Problematik im Südschwarzwald unterzeichnet. Insgesamt kann ein positives Fazit aus den bisherigen Bemühungen gezogen werden: Das Schreiben hat zusammen mit weiteren Bemühungen von verschiedenen Seiten zu einem neuen Problembewusstsein bei den zuständigen Ministerien geführt.

Über die Kernthemen hinaus war das Jahr 2018 insgesamt geprägt von dem personellen Umbruch der Geschäftsstelle im vergangenen Jahr. Einen großen Anteil der Arbeit haben Termine zum Kennenlernen mit den Mitgliedsgemeinden, Institutionen und Einzelmitgliedern ausgemacht, bei denen Schwerpunktthemen und die Schnittpunkte der Zusammenarbeit besprochen wurden. Die Gespräche haben nochmal deutlicher gemacht, wie wichtig die enge Zusammenarbeit im Bereich Naturschutz/Landschaftspflege im Landkreis ist und welches fachliche und finanzielle Potential sich daraus ergibt. Als Ergebnis haben der LEV und die verschiedenen Partnerorganisationen und die beteiligten Behörden Abstimmungsprozesse sowie regelmäßige Besprechungsrunden zu Fachthemen etabliert. In den Gesprächen mit den Gemeinden und weiteren Mitgliedern wurden Schwerpunktthemen identifiziert,

die in die Entscheidung zu zukünftigen Fördermaßnahmen im Rahmen der LPR mit einfließen. Die angestoßenen Prozesse werden auch im kommenden Jahr weitergehen und sicher weitere gute und interessante Gespräche beinhalten.

Begleitet hat das Jahr 2018 auch die Vorbereitung der anstehenden Vertragsverlängerungen in den Folgejahren. Mit der tatkräftigen Unterstützung durch den Vorstand und insbesondere durch Frau Marion Dammann, sowie dem zuständigen Dezernenten des Landkreises Herrn Michael Kauffmann hat der LEV im Umweltausschuss des Kreistages erfolgreich für die Aufstockung der Sachmittel aus dem Haushalt des Landkreises geworben. Damit kann für 2019 und 2020 eine zusätzliche Stelle, 50%, befristet auf zwei Jahre, ausgeschrieben werden. Das ermöglicht es dem LEV die fachliche Betreuung der anstehenden Vertragsverlängerungen in den nächsten Jahren bewältigen zu können.

Das Team der Geschäftsstelle des Landschaftserhaltungsverbands Landkreis Lörrach e.V. bedankt sich bei der Vorstandschaft und dem Fachbeirat des Vereins für die unterstützende und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2018. Ebenfalls bedankt sich der LEV Lörrach bei allen Akteuren im Landkreis Lörrach, die durch ihre Zusammenarbeit im Rahmen der LPR einen wertvollen Beitrag zu Erhaltung und Entwicklung der Kulturlandschaft und des Naturschutzes leisten. Nur durch die themen- und institutionenübergreifende Zusammenarbeit und insbesondere durch die gute Zusammenarbeit mit den Bewirtschaftenden kann der Erhalt der vielseitigen Kulturlandschaft unter Berücksichtigung der ebenso vielseitigen Interessen gelingen.

## **2 Tätigkeitsbericht**

### **2.2 Förderung nach LPR A und B**

Die Darstellung der aktuellen Zahlen für die Umsetzung von LPR A und B durch den LEV erfolgt für das den Jahresbericht betreffende Jahr mit Stand zum Jahresende. Die Vorbereitung der Verträge erfolgt immer im Vorjahr und wird daher ebenfalls dargestellt. Der LEV Landkreis Lörrach e.V. arbeitet im Bereich LPR A und B eng mit den Mitarbeitenden der Unteren Landwirtschaftsbehörde (ULB) zusammen. Für die geographische Abgrenzung von Neuverträgen und die Prüfung von Altverträgen wird der LEV durch die Fachprüfer/innen und Vermesser der ULB unterstützt.

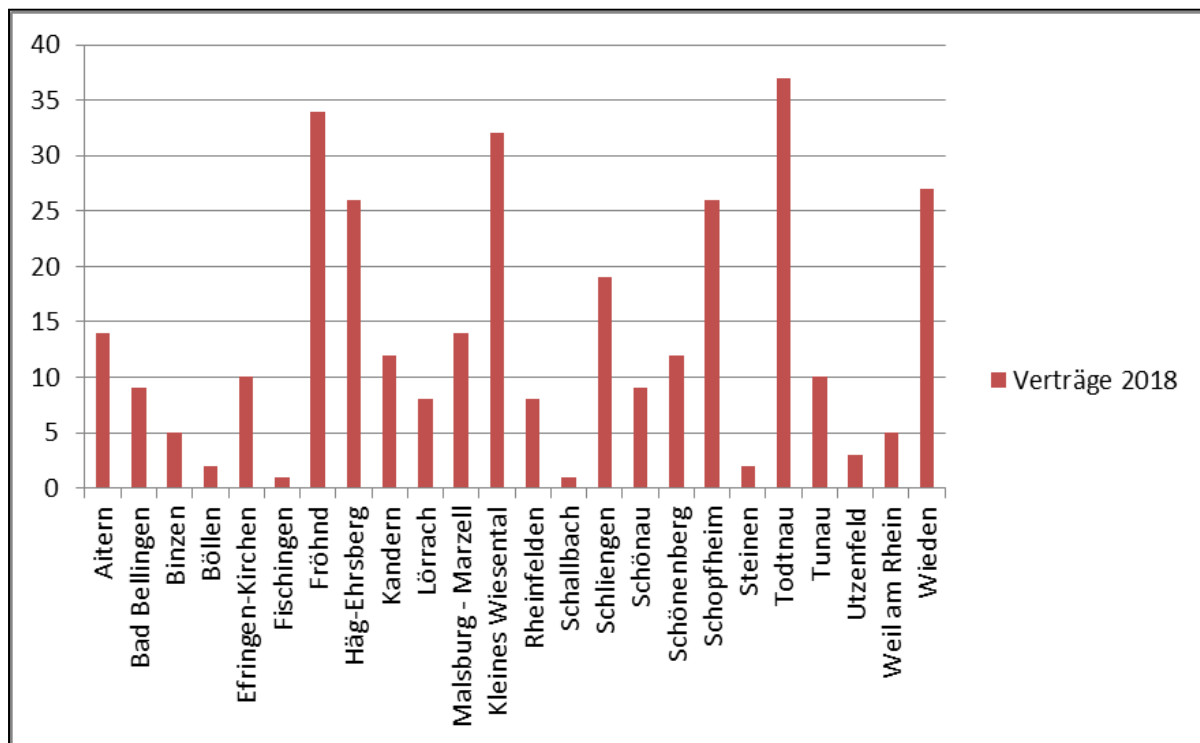
#### **2.2.1 Verträge (LPR A)**

Zum 31.12.2018 betreut der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Lörrach e.V. eine Vertragsfläche von 1.824,77 ha mit einem Finanzvolumen von 1.083.062,93 €. Die Betreuung beinhaltet unter u.a. regelmäßige Flächenbegänge, die Beratung der Bewirtschaftenden zu aktuellen Fragen und in 2018 insbesondere die Anpassungen von Maßnahmen aufgrund der extremen Witterungsverhältnisse.

Für das Jahr 2019 wurden insgesamt acht Vertragsverlängerungen und fünf Neuverträge vorbereitet und zur Überprüfung an die Untere Landwirtschaftsbehörde weitergeleitet. Durch den LEV wurden fünf Landschaftspflegeverträge für weitere fünf Jahre verlängert, zwei Verträge wurden zunächst für ein Jahr verlängert. Ein Grund ist hierfür unter anderem das aktuell laufende Flurbereinigungsverfahren in Gersbach. So konnten durch die Vertragsverlängerungen die Biotopflächen erhalten und weiterentwickelt werden. Es konnten alle auslaufenden Verträge verlängert und alle Anfragen und Hinweise zu Neuverträgen im Jahr 2018 erfolgreich bearbeitet werden.

Daneben hatten weitere Aufgaben des LEV Priorität: Die Begehung der bestehenden Vertragsflächen und das erste Gespräch in neuer LEV- Besetzung mit den jeweiligen Bewirtschaftenden sowie die dringenden Gehölzmaßnahmen auf zahlreichen Vertragsflächen. Die für die Anlage und Prüfung der Vertragsgeometrien unbedingt

notwendigen Vermesser und Fachprüfer/innen konnten den LEV aufgrund ihrer Hauptaufgabe im Bereich Kontrollen erst ab Dezember 2018 bei den Vertragsverlängerungen und Neuverträgen unterstützen. Für das Folgejahr finden intensive Planungen statt, um die Abwicklung bei den Vertragsverlängerungen 2019 gewährleisten zu können.



**Abbildung 1:** Anzahl der laufenden Verträge 2018 pro Mitgliedsgemeinde (Stand 31.12.2018).

### 2.2.2 Aufträge (LPR B)

Für das Jahr 2018 wurden im Landkreis Lörrach Fördermittel in Höhe von 670.734,20€ über die Landschaftspflegerichtlinie Teil B umgesetzt. Der Gesamtbetrag gliedert sich in das Landschaftspflegeprogramm (LPR Teil B – Anträge) und in die Direktmaßnahmen (LPR Teil B – Aufträge). Im Gesamtbetrag sind die zusätzlichen Finanzmittel aus dem Sonderprogramm Biologische Vielfalt der Landesregierung Baden-Württemberg enthalten. Der Landschaftserhaltungsverband initiiert und betreut hauptsächlich Direktmaßnahmen im Auftragsverfahren, die Maßnahmen des Landschaftspflegeprogramms im Antragsverfahren werden

überwiegend durch die UNB betreut. Somit ist eine klare Aufgabenverteilung und fachlich abgestimmte Umsetzung gewährleistet.

Der Landschaftserhaltungsverband hat im Jahr 2018 insgesamt 109 Aufträge mit einer Fördergesamtsumme von 503.530,76 € (Stand: März 2019) initiiert und betreut (siehe Abbildung 2). Schwerpunkt der Förderung von Direktmaßnahmen waren im Jahr 2018 die Sukzessions- und Gehölzbereiche auf artenreichen Weidfeldern, sowie das Zurückdrängen von bestimmten Problemarten wie zum Beispiel Adlerfarn.

Im Jahr 2018 ist eine Steigerung der Mittel für einjährige Maßnahmen im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen (Aufträge 2017: 442.626,28 €, Stand: März 2019). Gründe sind die vergleichsweise aufwendigen Gehölzmaßnahmen in Folge der Wald-Weide-Kartierung des Forstbezirks Todtnau sowie eine Vielzahl von Maßnahmen zur Bekämpfung von Problempflanzen (z.B. Adlerfarn, Jakobs-Kreuzkraut).

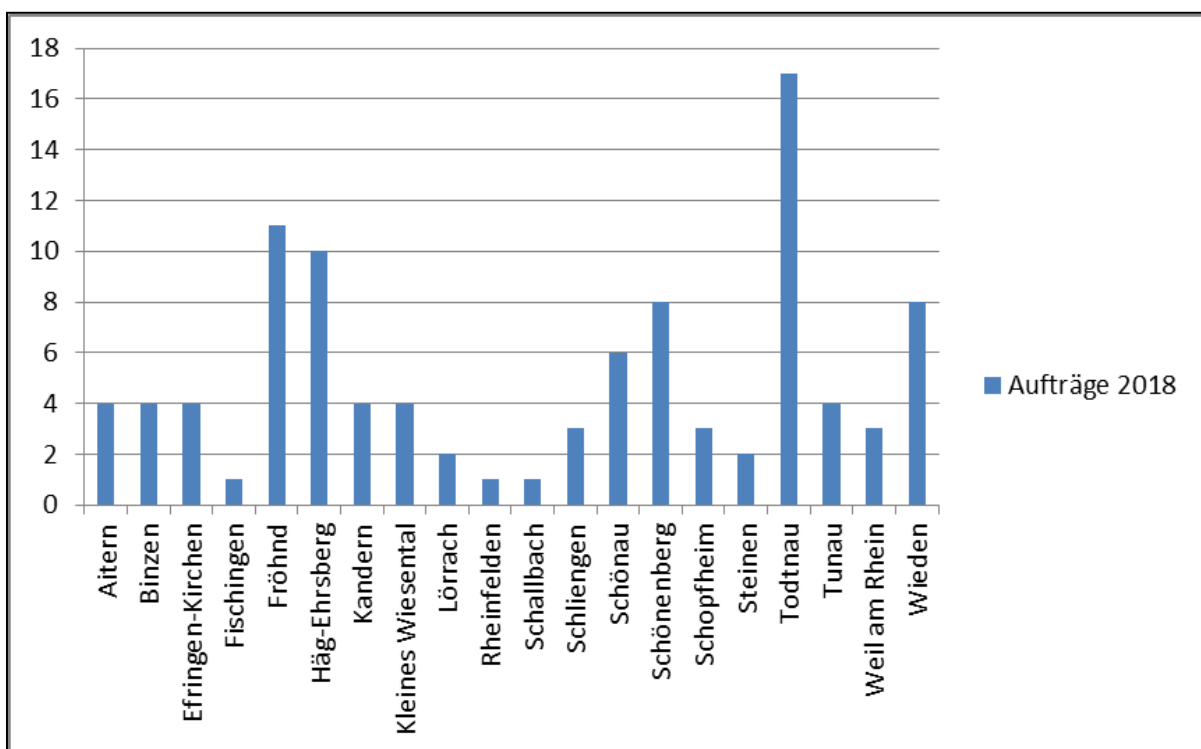


Abbildung 2: Anzahl Aufträge 2018 pro Mitgliedsgemeinde (Stand: März 2019).



Neben den Aufträgen, die über Mittel der LPR Teil B gefördert wurden, hat der LEV Maßnahmen angeregt und fachlich betreut, die sich durch die Brennholzwerbung und den Verkauf von Weihnachtsbäumen selbst tragen. Ergänzend zu den geförderten Maßnahmen konnten so Maßnahmen zur Offenhaltung und naturschutzfachlichen Aufwertung von Grünland im Landkreis mit einem geschätzten Aufwand von 2.300 € umgesetzt werden.

### **2.3 Thema Waldumwandlung**

Im Jahr 2018 wurde prioritär mit der praktischen Umsetzung der genehmigten Waldumwandlungen begonnen, welche die Gemeinden in den Jahren 2017 und 2018 mit Unterstützung des LEV beantragt haben. Größtenteils beruhen die Waldumwandlungen auf die vom Forstbezirk Todtnau durchgeführte Wald-Weide-Kartierung aus dem Jahr 2016.

Der Landschaftserhaltungsverband hat die Bewirtschafter durch die Förderung von Direktmaßnahmen bei der tatsächlichen Waldumwandlung unterstützt und somit die Grundlage für eine Offenhaltung der artenreichen Grünlandflächen gelegt. Auch im kommenden Jahr werden noch weitere Sukzessionsflächen bearbeitet, um die Offenhaltung des Südschwarzwaldes und die Entwicklung der Weidfelder im Oberen Wiesental fortzuführen.

### **2.4 Thema Bruttofläche**

Eines der wesentlichen Themen im Jahr 2018 war die Auseinandersetzung mit der aktuellen Fördersituation der Weideflächen im Südschwarzwald.

Das Thema Bruttofläche umfasst für die Arbeit des LEV Landkreis Lörrach zwei Ebenen: Zum einen das Engagement für eine Anpassung der aktuellen Fördersituation in Baden-Württemberg und zum anderen der Umgang mit den aktuell gültigen Rahmenbedingungen.

2018 hat sich der LEV aktiv für eine Anpassung der aktuellen Förderbedingungen auf politischer Ebene eingesetzt. Dafür war der Lev bei zahlreichen Veranstaltungen zum Thema vertreten, bei denen u.a. Landtags- und Bundestagsabgeordnete, Minister, Staatssekretäre und lokale Akteure Stellung bezogen haben. Der LEV pflegt einen intensiven Austausch mit dem Netzwerk der Landschaftserhaltungsverbände in Baden-Württemberg und hat auch hier Ideen für den Umgang mit der Thematik eingebracht. Der LEV hat sich aktiv in Diskussionen eingebracht und den Austausch zwischen den verschiedenen Interessensvertretern mit voran getrieben. Die Landrätinnen Marion Dammann, Dorothea Störr-Ritter und der Landrat Martin Kistler sowie Herr Kauffmann als Vorsitzender des BLHV, Geschäftsstelle Müllheim, haben auf Initiative aus dem Landkreis Lörrach ein Schreiben der Landschaftserhaltungsverbände zu der speziellen Problematik im Südschwarzwald unterzeichnet. Dies zeigt, dass der Landschaftserhaltungsverband als paritätisch aufgestellter Verein durch eine Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren auch landkreisübergreifend eine wichtige Rolle einnimmt, um aktuelle Problemstellungen zu bearbeiten. Insgesamt kann ein positives Fazit aus den bisherigen Bemühungen gezogen werden: Das Schreiben hat zusammen mit weiteren Bemühungen von verschiedenen Seiten zu einem neuen Problembewusstsein bei den zuständigen Ministerien geführt.

Der LEV hat 2018 den intensiven Austausch mit Bewirtschaftenden gepflegt, die aufgrund der aktuellen Abgrenzungsvorgaben mit Sanktionen konfrontiert sind und sich im Rahmen der aktuellen Gesetzgebung um Lösungsmöglichkeiten und eine umfassende Beratung der Betroffenen bemüht. Der LEV pflegt den regelmäßigen Austausch und die Abstimmung mit den für die Vor-Ort Kontrollen zuständigen Mitarbeitenden der Unteren Landwirtschaftsbehörde. Aktuelle Fälle und Szenarien wurden besprochen und die Möglichkeiten der Behörde und des LEV in diesen Fällen erörtert. Der LEV bezieht die aktuelle Situation in Überlegungen zum Vorgehen bei Beratung und Neuverträgen sowie Vertragsverlängerungen mit ein. So kann der LEV die LPR Vertragsnehmer umfassend beraten und Konsequenzen sowie Möglichkeiten aufzeigen. So geschehen auch im folgenden Punkt, beim Thema Trockene Heiden.

## 2.5 Thema LRT Trockene Heide

Anschließend an das Thema Bruttofläche hat die Geschäftsstelle im Jahr 2018 intensiv die Erhaltung des FFH-Lebensraumtyps „Trockene Heide“ verfolgt. Im Frühjahr 2018 wurden alle Gemeinden und Landwirte im Oberen Wiesental durch einen Brief über die Fördermöglichkeiten der Trockenen Heide vor dem Hintergrund der aktuellen Bruttoflächendiskussion informiert. Der LEV hat seine Unterstützung durch Vor-Ort Termine angeboten, was von vielen Bewirtschaftern und Bewirtschafterinnen gerne in Anspruch genommen wurde. Durch eine anschließende Begehung der betroffenen Flächen in Zusammenarbeit mit den Fachprüfern und Vermessern der Unteren Landwirtschaftsbehörde (Landkreis Lörrach) konnte den Bewirtschaftenden für das Jahr 2018 eine genaue Kenntnis ihrer aktuellen Lage geboten werden. Der LEV hat über Möglichkeiten und Konsequenzen informiert und auf Wunsch einiger Bewirtschaftenden die aktuellen LPR-Verträge angepasst. Insgesamt kann dieses Vorgehen als Erfolg bewertet werden, da die Bewirtschaftenden ihre Situation damit besser einschätzen und beeinflussen konnten. Außerdem hat ein guter Austausch zwischen LEV und Kontrollteam der ULB zum Thema stattgefunden.

Für das Jahr 2019 wird es eine neue Förderkulisse des Ministeriums Ländlicher Räume Baden-Württemberg geben, die die Trockene Heide als lokale Besonderheit anerkennt und somit förderfähig macht. Der Landschaftserhaltungsverband geht davon aus, dass die neue Förderkulisse einen Großteil der sogenannten Problemflächen anerkennt und den landwirtschaftlichen Betrieben eine Rechtssicherheit bietet. Das vergangene Jahr 2018 konnte mit dem beschriebenen Vorgehen erfolgreich überbrückt werden.

## 2.6 Thema Zusammenarbeit

Im Jahr 2018 hat das Thema Zusammenarbeit die Geschäftsstelle maßgeblich beschäftigt.

Das neue Team des LEV hat 2018 allen Mitgliedsgemeinden Gespräche zur Zusammenarbeit angeboten und sich mit den jeweiligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie Mitarbeitenden zu Schwerpunktthemen und Schnittpunkten mit der Landschaftspflege ausgetauscht. Der LEV hat auch im Jahresverlauf einen guten Kontakt zu den Mitgliedsgemeinden gepflegt und stand für verschiedene Anfragen zur Verfügung.

Der Landschaftserhaltungsverband hat sich mit den beteiligten Behörden, mit dem Biosphärengebiet Schwarzwald und mit dem Naturpark Schwarzwald auf regelmäßigen Arbeitstreffen zu fachlichen Themen verständigt. Des Weiteren wurde im Laufe des Jahres 2018 der intensive Austausch zwischen den Verwaltungsmitarbeitern und dem LEV verstärkt. Dadurch ist eine direkte Kommunikation der einzelnen Akteure in der Landschaftspflege gewährleistet. Landkreisweit können Maßnahmen für den Naturschutz und die Landschaftspflege abgestimmt und zielgerichtet umgesetzt werden.

Landkreisübergreifend pflegt der LEV Landkreis Lörrach einen intensiven Austausch mit anderen LEVEn im Land Baden-Württemberg, z.B. zum Vorgehen bei verschiedenen fachlichen Fragestellungen.

## 2.7 Thema Projekte

### 2.7.1 Modellregion Biotopverbund Markgräfler Land (MOBIL)

Im Jahr 2018 spielte innerhalb des Projekts MOBIL vor allem der Tüllinger Berg eine tragende Rolle. So konnte in Zusammenarbeit mit dem TRUZ (Trinationales Umweltzentrum) eine große Baumpflegeaktion initiiert und betreut werden. Des Weiteren konnte eine Beratung zu Fördermöglichkeiten bei der Bewirtschaftung von FFH-Mähwiesen am Tüllinger Berg in Zusammenarbeit mit dem LEV Landkreis Lörrach durchgeführt werden (Abbildung 3).



**Abbildung 3:** Beratung zur Beweidung von FFH Mähwiesen am Tüllinger Berg (Bilder: H. Röske).

## 2.7.2 Internationale Wiedervernetzung Hochrhein

Der Landschaftserhaltungsverband hat an Projekttreffen zum Projekt „Internationale Wiedervernetzung Hochrhein“ teilgenommen und steht zu aktuellen Maßnahmenplanungen in Kontakt mit den zuständigen Projektleitenden des Naturparks Südschwarzwald. Der LEV berücksichtigt bei geplanten Maßnahmen in der Projektkulisse die Ziele des Projekts und weist Bewirtschaftenden bei geeigneten Maßnahmen auf alternative Finanzierungsquellen durch die Projektmittel hin.

## 2.7.3 Fledermaus und Avifauna am Dinkelberg

Im Projektgebiet „Internationale Wiedervernetzung Hochrhein“ wurde 2018 das Projekt „Avi- und Fledermausfauna am Dinkelberg“ durch den LEV begleitet, die Projektleitung liegt beim RP Freiburg. Im Jahr 2018 stand die Artenkartierung durch zwei externe Fachbüros im Mittelpunkt des Projekts und konnten abgeschlossen werden. Im kommenden Jahr sollen auf Grundlage der Kartierungen Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung der Lebensräume der Fauna durchgeführt werden. Der Landschaftserhaltungsverband wird im kommenden Jahr die Umsetzung beratend begleiten.

## 2.8 Allgemeines

### 2.8.1 Fortbildungen

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des LEV's haben 2018 an insgesamt sechs Fortbildungen teilgenommen. Diese sind im Folgenden dargestellt.

- **Landschaftspflegerichtlinie – Grundlagen an der LEL Schwäbisch Gmünd (TeilnehmerIn (TN): S. Moosmann)**

19. – 20.02.2018: Themen waren die verwaltungstechnische Abwicklung von LPR Verträgen und Aufträgen sowie die Neuerungen in der Landschaftspflegerichtlinie des Landes Baden-Württembergs. Des Weiteren wurden die Grundlagen der Landschaftspflegerichtlinie erläutert und an Hand von Praxisbeispielen aufgezeigt.

- **FFH-Mähwiesen Workshop in Freiburg-Ebnet (TN: S.Moosmann)**

08.05.2018: Austauschtreffen der benachbarten LEVen, UNBen und ULBen, mit dem Schwerpunkt FFH-Mähwiesen und Einfluss der Düngung in verschiedenen Varianten und Intensitäten auf die Artzusammensetzung.
- **Natura 2000 – Grundlagen an der LEL Schwäbisch Gmünd (TN: S. Moosmann, H. Röske)**

14. – 15.05.2018: Themen waren u.a. Einführung in das Schutzgebietsnetz Natura2000, Umsetzungsbeispiele von Natura2000 Managementplänen sowie Kartierbeispiele im Gelände.
- **Natura 2000 – Vertiefung in Freudenstadt (TN: H. Röske)**

19. – 20.06.2018: Schwerpunktthema waren Wiederherstellungsversuche von FFH Mähwiesen und Erhaltungsmaßnahmen durch Beweidung von FFH Mähwiesen.
- **LEV – Landestreffen in Sulz am Neckar (TN: S. Moosmann, H.Röske)**

04. - 05.07.2017: Besuch von Herrn Minister Untersteller. Themen waren erneut vor allem die Bruttoflächenthematik im Land Baden-Württemberg, Organisation und Struktur der LEVen in den verschiedenen Landkreisen, Erfahrungsaustausch im Umgang mit der Landschaftspflegerichtlinie.
- **Seminar „Herausforderungen Staudenknöterich“ im Haus der Natur / Feldberg (TN: H. Röske)**

22.10.2018: Grundlagen der Staudenknöterichproblematik, Praxisbeispiele aus der Schweiz, Österreich und Sachsen-Anhalt, Entwerfen eines Konzepts zu einer Informationsveranstaltung für Bauhöfe im Landkreis Lörrach 2019.

## 2.8.2 Veranstaltungen

Die Geschäftsstelle des Landschaftserhaltungsverbandes Landkreis Lörrach hat 2018 an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen. Die einzelnen Veranstaltungen und Termine sind im Folgenden aufgelistet:

- Jahresversammlung der Weidegemeinschaft (Wies) (H. Röske)
- Landwirteversammlung der Stadt Todtnau (S. Moosmann)
- Vortrag „LEV Landkreis Lörrach“ bei „Landwirtschaft im Biosphärengebiet Südschwarzwald“ - Schönau (S. Moosmann, H. Röske)
- Erfahrungsaustausch mit angrenzenden LEVen – Waldshut, Emmendingen (S. Moosmann, H. Röske)
- Bürgermeisterforum Landkreis Lörrach – Vorstellung LEV Lörrach (S. Moosmann, H. Röske)
- Auftaktveranstaltung des Natura 2000 MaP's „Belchen“ (H. Röske)
- Auftaktveranstaltung des Natura 2000 MaP's „Hochschwarzwald um den Feldberg und Bernauer Hochtal“ (H. Röske)
- Erfahrungsaustausch mit Akteuren im Landkreis Lörrach – Naturpark, Biosphärengebiet, TRUZ (S. Moosmann, H. Röske)
- Projekttreffen „Avi- und Fledermausfauna am Dinkelberg“ (S. Moosmann, H. Röske)
- Austauschgespräche mit der Forstverwaltung im Landkreis Lörrach – Todtnau, Schopfheim, Kandern (S. Moosmann, H. Röske)
- Vorstellung der Arbeit des LEV – Naturschutzbeauftragte des Landkreis Lörrach (S. Moosmann, H. Röske)
- Exkursion: „Fördersituation extensiver Weidfelder“ – Ibach (S. Moosmann)
- Arbeitsgruppe „Naturschutz und Landwirtschaft“ des Naturparks (S. Moosmann)
- Informationsstand Naturschutz – Weinberg in Flammen (H. Röske)
- Informationsstand LEV – Streuobsttag Landkreis Lörrach (S. Moosmann)
- Gemeinderatssitzungen – Information über die Arbeit des LEV – Aitern, Wieden (H. Röske)



- Exkursion und Austausch zum Thema „Wald-Weide-Bereiche aus naturschutzfachlicher und forstlicher Sicht“ für FVA Abteilung Waldnaturschutz – Belchen, Hüg-Ehrsberg (S. Moosmann, H. Röske)
- Projekttreffen MOBIL und Wiedervernetzung Hochrhein (S. Moosmann, H. Röske)
- Bürgermeistergespräche in Mitgliedsgemeinden (S. Moosmann, H. Röske)
- Koordinationstreffen Thema Bruttofläche mit beteiligten Akteuren (S. Moosmann, H. Röske)
- Vorstellung der Arbeit des LEV Landkreis Lörrach – Umweltausschuss des Kreistags Landkreis Lörrach (S. Moosmann, H. Röske)
- Veranstaltung „Wieviel gemeinsame europäische Agrarpolitik wollen wir?“ u.a. mit Hr. Kommissar Hogan, Fr. MdB Glöckner, Hr. MP Kretschmann, Hr. MdL Hauk – Stuttgart (S. Moosmann)

### **2.8.3 Presseberichte**

Im Jahr 2018 wurde in der Presse über die Arbeit des Landschaftserhaltungsverbandes Landkreis Lörrachs berichtet. Schwerpunkt der Berichterstattungen waren die allgemeine Arbeit der Geschäftsstelle und das neue Team der Geschäftsstelle. Die einzelnen Presseberichte befinden sich im Anhang des Jahresberichts 2018.

### **3 Haushalt und Kassenprüfung 2018**

Im Jahr 2017 sind Ausgaben in Höhe von 140.944,51€ angefallen. Es gab Einnahmen in Höhe von 145.624,25€. Mit dem Übertrag aus dem Jahr 2017 in Höhe von Minus 10.522,35€ ergibt sich zum 31.12.2018 ein Defizit in Höhe von Minus 5.842,61€. Inhaltlich beziehen sich einige Kontobewegungen aus dem Jahr 2018 noch auf Ereignisse im Jahr 2017, das gleiche gilt für die Jahre 2018 und 2019. Das genannte Ergebnis bildet den tatsächlichen Kassenstand zum Jahresende ab. Das Defizit des Vereins konnte damit im Jahr 2018 deutlich reduziert werden. Für einige Anschaffungen sowie für Kosten des Bewerbungsverfahrens für die dritte Stelle im Jahr 2018 stehen noch Rechnungen aus, die erst 2019 beglichen werden.

		Kassenstand Konto Sparkasse Lörrach Rheinfelden DE28 6835 0048 0001 0861 72	
		Vollzug	
		Stand 31.12.2018	
	Planung Stand 31.12.2017	Stand	Bemerkung
<b>Ausgaben 2018</b>	<b>€/Jahr</b>		
Gehälter	117.000,00 €	113.212,93 €	
Büromiete, IT Technik und Support	12.000,00 €	11.042,76 €	
Sachkosten	8.000,00 €	7.061,82 €	
Lohnbuchhaltung	800,00 €	595,47 €	
Versicherungen	2.700,00 €	2.727,78 €	
Reisekosten	6.000,00 €	5.454,30 €	
Öffentlichkeitsarbeit	2.500,00 €	456,76 €	
Kontoführung	100,00 €	192,69 €	
Mitgliedsbeiträge	500,00 €	200,00 €	
<b>Summe Aufwand</b>	<b>149.600,00 €</b>	<b>140.944,51 €</b>	
<b>Einnahmen 2018</b>			
Mitgliedsbeiträge	17.627,00 €	17.681,00 €	aufgrund Fehlbuchung Rheinkalk (korrigiert)
Erstattung GF (50%), 2. Fachkraft (100%)	86.000,00 €	81.579,25 €	
Beitrag Landkreis	46.000,00 €	46.000,00 €	
Sonstiges	40,00 €	40,00 €	
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>149.667,00 €</b>	<b>145.300,25 €</b>	
<b>Saldo</b>	<b>67,00 €</b>	<b>4.355,74 €</b>	Rechnungen für 2018 z.T. noch ausstehend
<b>Übertrag aus 2017</b>		<b>-10.522,35 €</b>	
<b>Darlehen 01.01.2018 - 17.12.2018</b>	<b>7.000,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	ausgeglichen durch Tilgung 2018
<b>Gesamtsaldo</b>		<b>-6.166,61 €</b>	
<hr/>			
		Kassenstand Konto Volksbank Lörrach DE80 6839 0000 0001 2834 13	
		Vollzug	
		Stand 31.12.2018	
	Planung Stand 31.12.2017	Stand	Bemerkung
<b>Ausgaben 2018</b>			
Kontoführung		8,00 €	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>8,00 €</b>	
<b>Einnahmen 2018</b>			
Mitgliedsbeiträge		50,00 €	
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>50,00 €</b>	
<b>Saldo</b>		<b>42,00 €</b>	
<b>Übertrag aus 2017</b>		<b>282,00 €</b>	
<b>Gesamtsaldo</b>		<b>324,00 €</b>	

Abbildung 4: Gegenüberstellung des LEV Haushalts zum 31.12.2019 (S.Moosmann).

Die Kasse des Landschaftserhaltungsverband Landkreis Lörrach e.V. wurde von den Kassenprüfern Herrn Benedikt Merkel, Stadt Kandern, sowie Herrn Rolf Dietrich, NABU Kreis Lörrach e.V., geprüft und für ordnungsgemäß erklärt. Für die Prüfung und ihr ehrenamtliches Engagement als Kassenprüfer bedankt sich der LEV herzlich bei Herrn Merkel und Herrn Dietrich.



Stadtverwaltung Kandern · Waldeckstraße 39 · 79400 Kandern

Landschaftserhaltungsverband  
Landkreis Lörrach e.V.  
Palmstr. 3 Haus III  
79539 Lörrach

Abteilung	Rechnungsamt
Sachbearbeiter	Benedikt Merkel
USt-IdNr.	DE 142381812
Tel.-Durchwahl	(0 76 26) 8 99-29
Telefax	(0 76 26) 8 99-11
E-Mail*	benedikt.merkel@kandern.de <small>(* nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur)</small>
Internet	<a href="http://www.kandern.de">www.kandern.de</a>
Dateiname	Kassenprüfung LEV 2018
Rechnung-Nr.	
Datum	22. Januar 2019

## Kassenprüfung des Jahres 2018

Sehr geehrte Frau Moosmann,

die Kassenprüfung des Landschaftserhaltungsverbandes Landkreis Lörrach e.V. wurde vom Unterzeichner am 22.01.2019 durchgeführt.

Es wurden dabei die Einnahme- und Ausgabepositionen mit den Kontoauszügen und Belegen abgeglichen und der Soll-Kassenbestand rechnerisch überprüft.

Es wird bestätigt, dass die Kassengeschäfte im Jahr 2018 ordnungsgemäß erledigt wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Merkel  
Rechnungsamtsleiter

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag zus.: 14.15 Uhr bis 18.00 Uhr

Parkplätze beim Rathaus

### Bankverbindungen:

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden: IBAN: DE82 6835 0048 0020 2400 81  
SWIFT-BIC: SKLODE66

Volksbank Dreiländereck eG: IBAN: DE02 6839 0000 0002 9343 02  
SWIFT-BIC: VOLODE66

NABU Kreis Lörrach e.V.  
Hubertusweg 12  
79541 Lörrach



Landschaftserhaltungsverband  
Landkreis Lörrach e.V.  
79537 Lörrach

Lörrach, 21.01.2019

### Kassenprüfung des Jahres 2018

Sehr geehrte Frau Moosmann,

die Kassenprüfung des Landschaftserhaltungsverbandes Landkreis Lörrach e.V. wurde vom Unterzeichner am 20.01.2019 durchgeführt.

Es wurden die Einnahme- und Ausgabepositionen mit den Kontoauszügen und Belegen abgeglichen und geprüft.

Es wird bestätigt, dass die Kassengeschäfte im Jahr 2018 ordnungsgemäß erledigt wurden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Rolf Dietrich

## Anhang

### Presseberichte aus dem Jahr 2018

#### Heideflächen-Problem in Aitern soll gelöst werden



Von BZ-Redaktion

Di, 20. März 2018

Aitern



[Drucken](#) [Vorlesen](#) [Verlinken](#) [Fehler melden](#)

AITERN (vwe). Hannes Röske vom Landschaftserhaltungsverband (LEV) stellte sich als Nachfolger von Geschäftsführerin Siegrid Meineke im Gemeinderat Aitern vor. Gemeinsam mit Simone Moosmann bildet er das neue Geschäftsführungsteam des LEV; er ist unter anderem für Aitern zuständig. Schwerpunkt in diesem Jahr werde es sein, die Flächen kennenzulernen. Dazu wolle man auf die Landwirte zukommen. Da die Heideflächen aus der Förderung herausgenommen wurden und voraussichtlich erst 2019 wieder einfließen, wolle der LEV die Zeit überbrücken und diesen Verlust der Fördermöglichkeit auffangen. Hierzu müsse man von den Landwirten wissen, wer über solche Flächen verfügt. "Das ist ein Drama hoch drei", sagte Gemeinderat Martin Pfefferle, der selbst Landwirt ist. Heideflächen sind jene Flächen, die unter 50 Prozent mit Gräsern bewachsen sind, also kaum Futterpflanzen bieten. Auf Anregung von Bürgermeisterin Sigrid Böhler soll nun ein Brief an die Aiterner Landwirte geschickt werden. Der LEV ist für Sprechstunden dienstags und donnerstags im Schönauer Rathaus erreichbar.

**Anhang 1:** Pressebericht zur Gemeinderatssitzung in Aitern – Badische Zeitung vom 20.03.2018.



# Die Oberbadische

Kleines Wiesental

## Weniger Rinder, aber mehr Pferde

Markgräfler Tagblatt, 20.03.2018 22:00 Uhr



Informierten über Neuheiten: Hannes Röcke, Lucia Moray und Diehild Wanke (von links).  
Foto: Gudrun Gehr Foto: Markgräfler Tagblatt

Bei der Hauptversammlung der Weide- und Landschaftspflegemeinschaft Wies und der Weidegemeinschaft zeigte sich Vorsitzender Heiner Brunner zufrieden mit dem abgelaufenen Jahr.

Kleines Wiesental-Wies (ger). Insgesamt 363 Rinder, darunter 40 Milchkühe und 67 Mutterkühe, konnten beim Auftrieb gezählt werden. Darunter befanden sich 56 Tiere in Pension. Im Vergleich zum Vorjahr 2016 waren 58 Rinder weniger auf den Wieser Weiden.

Rückblick: Allerdings hat die Zahl der Pferde mit 53 Tieren (Vorjahr 41), Schafe mit 30 Tieren (Vorjahr 24) und Ziegen mit 69 (Vorjahr 49) deutlich zugenommen. Bei der Weidewartesitzung wurde zugunsten der Fahrer der Weidegemeinschaftspresse eine Erhöhung der Kosten pro Ballen Heu in Höhe von 1,50 Euro angesprochen, die Gesamtkosten pro Ballen belaufen sich somit auf fünf Euro. Die Weidegemeinschaft war einstimmig für die Erhöhung.

Der Vorstand bedankte sich bei allen, die zum guten Gelingen des Vereinsjahres beitrugen, insbesondere den tüchtigen Helfern beim Weideviehmarkt, darunter Melanie Mühlhäuser und Michael Degen, die das Nachmittagsprogramm gestalteten.

**Anhang 2:** Bericht zur Weideversammlung in Wies, Seite 1 von 2 – Die Oberbadische, Markgräfler Tageblatt vom 20.03.2018.

Ein leichter Rückgang bei der Schlachtung von Rindern und zwei Schweinen im eigenen Schlachthaus ist zu verzeichnen. Insbesondere die Schlachtung von Schweinen macht wegen der hohen hygienischen Vorschriften, darunter eines jährlich erforderlichen Salmonellentests, zunehmend Schwierigkeiten.

Finanzen: Helmut Grether berichtete über das hervorragende finanzielle Ergebnis des Weideviehmarktes. Dies wurde allerdings relativiert durch die Kosten einer Reparatur der Kühlung im Schlachthaus, so dass ein kleines Minus im Jahresabschluss entstand. Die Kassenprüfer Helmut Kuttler und Günter Ruf hatten die Kasse mit einwandfreiem Ergebnis geprüft. Helmut Kuttler, gewohnt amüsanter, meldete sich zu Wort: „So lange wie Helmut Grether bleibt kein Finanzminister im Amt“.

Vorträge der Gäste: Hannes Röske, neuer Zuständiger des Landschaftserhaltungsverbandes, stellte sich der Gemeinschaft vor. Schwerpunkt dieses Jahr sei es, die ganzen Flächen kennenzulernen. Über neue Verträge für das kommende Jahr zu sprechen und Probleme aus dem Weg zu räumen.

Die Weideberaterinnen Diethild Wanke und Lucia Moray vom Fachbereich Landwirtschaft des Landratsamtes Lörrach stellten die neue Düngemittelverordnung, gültig ab 1. April, vor. Kernpunkt ist die Düngemittelbedarfsermittlung der Landwirte. Den Anwesenden wurde Infomaterial zur Verfügung gestellt. Zudem findet am 9. April um 19.30 Uhr in der Halle in Fröhnd für das Grünland-Gebiet eine Info-Veranstaltung des Fachbereiches statt.

Ortsvorsteher Roif Vollmer dankte den Mitgliedern für die Offenhaltung der Landschaft und für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Kleines Wiesental-Wies (ger). Viel Gesprächsbedarf nahm die Beschaffung einer Mulchraupe ein. Im Vorjahr wurde ein Förderantrag für den Kauf dieses Gerätes gestellt. Alle Weidegemeinschaften im Kleinen Wiesental waren an der Anschaffung beteiligt, von einem Zuschuss von 70 Prozent der 60000 Euro teuren Anschaffung wurde ausgegangen. Schließlich kam es nur zu einer Bewilligung von 50 Prozent der Kosten, da die Weidegemeinschaft bei ihrem Flächenantrag von der Landwirtschaftsverwaltung als „Privatbetrieb“ eingestuft wurde.

Plötzlich stand die Weidegemeinschaft vor einer Finanzierungslücke von 15000 Euro. Die Gemeinde Kleines Wiesental unterstützte hier und war mit einem Zuschuss und der anteiligen Verrechnung der Kosten auf die beiden folgenden Jahre behilflich. Die Raupe ist in Bürchau stationiert.

Nachdem Rechner Helmut Grether „grünes Licht“ gab, wurde ein Antrag über die Anschaffung eines Mulchers und einer Wiesenegge im Wert von rund 5500 Euro von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

**Anhang 3:** Bericht zur Weideversammlung in Wies, Seite 2 von 2 – Die Oberbadische, Markgräfler Tageblatt vom 20.03.2018.

## Kosten für Schlachthaus im Auge behalten



Von bry  
Sa, 24. März 2018  
Kleines Wiesental

**Weidegemeinschaft Wies ist mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 zufrieden.**

WIES (bry). An der Hauptversammlung der Weidegemeinschaft Wies und der Weide- und Landschaftspflegemeinschaft Wies zog der 1. Vorsitzende Heiner Brunner eine zufriedenstellende Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahrs.

**Rückblick:** Für die Weidegemeinschaft habe das Jahr zu trocken begonnen, sich dann aber im Verlauf des Jahres erholt. Mit 40 Milchkühen und 67 Mutterkühen auf den Weiden habe man gesamthaft zwar 58 Tiere weniger in der Weidegemeinschaft gezählt, aber das sei primär darauf zurückzuführen, dass einige Landwirte aus dem Geschäft gegangen seien. Der Weideviehmarkt, an dem 28 Stück Vieh vermittelt werden konnten, sei jedenfalls wieder ein voller Erfolg gewesen, wie auch Rechner Helmut Grether in seinem Bericht bestätigte. Im Schlachthaus sind etwa 100 Rinder – davon 19 von auswärtigen Landwirten – sowie zwei Schweine geschlachtet worden. Das bewertete Heiner Brunner als "ganz gut". Das Gesamtergebnis fiel aber wegen Reparaturen und Neuanschaffungen im Schlachthaus weniger positiv aus. Man werde die finanzielle Entwicklung im Auge behalten, verkündete Heiner Brunner, und müsse eventuell an der nächsten Hauptversammlung auch über eine Gebührenerhöhung für die Nutzung des Schlachthauses nachdenken. Wegen der Kosten für die vorgeschriebenen Salmonellentests müsse man weiter darüber nachdenken, ob man in Wies überhaupt noch Schweineschlachtungen vornehmen soll.

In seinem Geschäftsbericht ging Heiner Brunner auf den Betrieb ein. Die Ballenpresse wurde ausgetauscht und funktioniere jetzt einwandfrei, teilte er der Versammlung mit. Und er informierte über die Anschaffung einer Mulchraupe durch alle Weidegemeinschaften in der Gemeinde. Die Beschaffung dieses Geräts wurde durch einen Zuschuss aus dem Biosphärengebiet gefördert. Zu dieser Mulchraupe informierte Grünlandberaterin Diethild Wanke, dass darauf geachtet werden müsse, dass die Raupe nicht auf geförderten Landschaftspflegeflächen eingesetzt wird. "Das Gerät selbst ist gefördert und wird es auf geförderten Flächen eingesetzt, wäre das eine unzulässige Doppelförderung", gab Diethild Wanke zu bedenken.

**Informationen und Ziele:** Im Informationsteil stellte sich Hannes Röske vor, der seit September 2017 im Landschaftserhaltungsverband (LEV) für die Weidegemeinschaft in Wies zuständig ist. Sein Ziel für dieses Jahr sei, die Flächen und die Landwirte kennenzulernen und Unterstützung im laufenden Betrieb anzubieten. Klagen über genaue Abgrenzungen von Förderflächen konnte Hannes Röske gut verstehen. Lucia Moray vom Landratsamt Lörrach, die jetzt Diethild Wanke in ihrer praktischen Arbeit unterstützt, informierte über die neue Düngeverordnung. Zu diesem Thema wird am 9. April in Fröhnd ein spezieller Informationsabend angeboten, bei dem sich Landwirte über die neuen Vorschriften und Regelungen informieren können.

**Anhang 4:** Bericht zur Weideversammlung in Wies – Badische Zeitung vom 24.03.2018.

# Die Oberbadische

Kreis Lörrach

## Landschaft und Natur pflegen

Die Oberbadische, 16.10.2018 16:22 Uhr



Der LEV kümmert sich um die Pflege und Offenhaltung wertvoller Naturflächen im Kreis Lörrach. Foto: Michael Werndorff Foto: Die Oberbadische

Kreis Lörrach (wer). Offenhaltung der Landschaft, Erhalt von Streuobstwiesen und der Einsatz für weitere naturschutzfachliche wertvolle Flächen: Das sind Tätigkeitsfelder des im Jahr 2012 gegründeten Landschaftserhaltungsverbands (LEV). Dieser habe sich seit seiner Gründung positiv entwickelt, wie Geschäftsführerin Simona Moosmann jüngst im Umweltausschuss des Kreistags berichtete. Das zeige sich zum einen in der steigenden Tendenz der Fördermittel, die den Bewirtschaftern im Landkreis zugutekommen. Konkret handelte es sich in diesem Jahr um einen Betrag in Höhe von 1,7 Millionen Euro. 2014 waren es noch 444000 Euro. Die Mittel für das Sonderprogramm Biologische Vielfalt sollen auch im nächsten Jahr weiter ausgebaut werden.

Zum anderen verlaufe auch die Entwicklung wertvoller Flächen äußerst positiv. „Auf vielen Arealen im Landkreis konnte durch die Förderung eine Intensivierung verhindert werden“, erklärte Moosmann. Artenreiches Grünland konnte in der Bewirtschaftung gehalten und zu mehr Artenreichtum entwickelt werden. Und durch Gehölzmaßnahmen sei die weitere unerwünschte Ausdehnung von Waldflächen zugunsten der Offenhaltung der Landschaft reduziert worden, so Moosmann weiter. „Außerdem hat der LEV zu einem Bewusstsein für den Wert artenreicher Flächen bei den Bewirtschaftern beigetragen.“ Der Verein sei als fachkundiger Berater bei den Bewirtschaftern akzeptiert. Er berät auch Kommunen zu Fragen der Landschaftspflege und des Naturschutzes und einer möglichen finanziellen Förderung.

**Anhang 5:** Bericht zum Vortrag im Umweltausschuss – Die Oberbadische vom 16.10.2018.

## Augenmerk gilt dem Artenreichtum



Von Daniel Gramespacher  
Di, 23. Oktober 2018  
Lörrach

Landschaftserhaltungsverband blickt auf positive Entwicklung seit 2012 zurück / Mehr Fördermittel in den Landkreis geholt.



Die Technische Fledermaus findet unter anderem auf Streuobstwiesen im Landkreis einen Lebensraum. Foto: LEV Kreis Lörrach

LÖRRACH. Der Landschaftserhaltungsverband (LEV) Landkreis Lörrach hat sich seit seiner Gründung 2012 positiv entwickelt. Dies geht aus einem Statusbericht hervor, der dieser Tage dem Umweltausschuss des Kreistages vorgelegt wurde. Die Fördermittel, die den Bewirtschaftern im Landkreis zugutekommen, seien tendenziell gestiegen. Und auf vielen naturschutzfachlich wichtigen Flächen sei durch die Förderung eine intensivere Bewirtschaftung verhindert werden, heißt es da.

Artenreiches Grünland konnte in der Bewirtschaftung gehalten und zu mehr Artenreichtum entwickelt, die unerwünschte weitere Ausdehnung von Waldflächen zugunsten der Offenhaltung der Landschaften durch Gehölzmaßnahmen verringert werden. Zudem habe der LEV, der als fachkundiger Berater akzeptiert sei, zu einem Bewusstsein für den Wert artenreicher Flächen bei den Bewirtschaftern beigetragen, wird weiter bilanziert.

Zentrale Aufgabe des LEV sind die Beratung und Umsetzung der Flora-Fauna-Habitat-Managementpläne im Landkreis Lörrach im Vertragsnaturschutz. Das Förderinstrument dafür ist die Landschaftspflegeverordnung (LPR). Der LEV initiiert und betreut die fünfjährigen Verträge und die naturschutzfachlich besonders wichtigen einjährigen Maßnahmen. Dabei ist er Partner für die Bewirtschafter in der Beratung, Vertragsgestaltung und Abwicklung. Bewirtschafter und Eigentümer von Flächen profitieren von der LPR-Fördermitteln mit Maßnahmen, die dem Schutz der Biodiversität, der Landschaft und der vielseitigen Strukturen im Schwarzwald dienen, direkt. Indirekt profitierten auch Tourismus, Erholungssuchende und Bevölkerung, etwa durch die Offenhaltung sowie den Erhalt von blumenreichen Wiesen und Weiden und von Streuobstwiesen.

**Anhang 6:** Bericht zum Vortrag im Umweltausschuss, Seite 1 von 2 – Badische Zeitung vom 23.10.2018.

Aktuell fließen in den Landkreis über 328 fünfjährige Verträge-jährlich 1,085 Millionen Euro sowie über 150 einjährige Aufträge und Anträge weitere 710 000 Euro. 2016 belegte der Landkreis im landesweiten Vergleich hinsichtlich des Finanzvolumens bei Fünf-Jahres-Verträgen Platz 5 unter 33 Landkreisen, bei den einjährigen Maßnahmen sogar Platz 4. Im Regierungsbezirk Freiburg ist er bei einjährigen derzeit Nummer zwei. Seit der LEV-Gründung wurden die eingesetzten Fördermittel deutlich gesteigert. 2013 betrug der Finanzrahmen für einjährige Maßnahmen lediglich 444 000 Euro.

Für 2018 hat der LEV Maßnahmen in Höhe von 22 000 Euro für das Sonderprogramm Biologische Vielfalt der Landesregierung gemeldet. Im Unterschied zur LPR, die dem Schutz besonderer Lebensräume und der Biodiversität im Allgemeinen dient, zielt das Sonderprogramm besonders auf den Schutz stark gefährdeter Strukturen, etwa Streuobst im Biotopverbund, und stark gefährdeter Arten ab. Weitere Mittel für 2019 und 2020 hat der Landkreis bereits beantragt. Daneben will der LEV weiterhin jährlich wiederkehrende Maßnahmen durchführen und sich für die Offenhaltung der Landschaft sowie den Erhalt von Streuobstwiesen und weiteren naturschutzfachlich wertvollen Flächen einsetzen.

Allerdings muss er 2019 den Umfang der einjährigen Maßnahmen zugunsten der anstehenden Vertragsverlängerung reduzieren. Denn die Verlängerung bestehender Verträge hat erste Priorität. Allein 2019 und 2020 stehen 257 von 328 Verträgen zur Verlängerung an. Ohne personelle Verstärkung könne dies nicht fristgerecht erfolgen, wenn weiterhin die sonstigen Aufgaben regulär bewältigt werden sollen, erläuterte LEV-Geschäftsführerin Simona Moosmann im Ausschuss. Es bestünde dann das Risiko, dass Flächen naturschutzfachlich abgewertet würden oder den Bewirtschaftern Einnahmen ausfallen. Das Gremium empfahl dem auch dem Kreistag, am 24. Oktober dem LEV für die beiden Jahren einen Zuschuss von jährlich knapp 32 000 Euro zu bewilligen, damit dieser eine befristete 50-Prozent-Stelle einrichten kann. Für eine weitere positive Entwicklung der Arbeit des LEV müsse das Land den Aufwuchspfad bei den Mitteln für den Naturschutz weiter fortsetzen und die notwendigen Fördermittel in auskömmlicher Höhe zur Verfügung stellen, heißt es weiter im Statusbericht. Wünschenswert wäre es schließlich, wenn die mittlerweile bewährte Zusammenarbeit zwischen LEV und Kommunen weitere Städte und Gemeinden zu einer Mitgliedschaft motivieren könnte.

---

#### **LEV Kreis Lörrach**

Der 2012 als Verein gegründete Landschaftserhaltungsverband (LEV) Landkreis Lörrach ist einer von 33 in Baden-Württemberg und 165 deutschlandweit etablierten LEV. Seine zentrale Aufgabe ist die Entwicklung von Natur und Landschaft im Konsens aller Beteiligten. Mitglieder sind aktuell neben dem Landkreis 30 Städte und Gemeinden des Landkreises, Umwelt- und Naturschutzverbände, BLHV, Badische Jäger, Schwarzwaldverein, Naturpark Südschwarzwald, Weidgemeinschaften und Einzelmitglieder. Geschäftsführerin ist Simona Moosmann, Stellvertreter Hannes Röske. Finanziert wird der LEV zu 57 Prozent vom Land; 32 Prozent trägt der Kreis, 12 Prozent finanzieren die Mitglieder. Die Beiträge der Kommunen, berechnet anhand von Bevölkerungszahl und Grünlandfläche, liegen zwischen 100 und 1700 Euro. Einzelmitglieder und Verbände zahlen 50 Euro pro Jahr.

**Anhang 7:** Bericht zum Vortrag im Umweltausschuss, Seite 2 von 2 – Badische Zeitung vom 23.10.2018.